

Was fällt dir als erstes ein, wenn du an Holz denkst? Ein Hochhaus? Ein T-Shirt? Ein Fahrradhelm? Oder denkst du eher an Bauklötze, an ein Osterfeuer oder an Schwedenhäuser?

Wir alle nutzen Holz jeden Tag – oft, ohne dass wir es merken. Das Papier von Büchern, Zeitungen, Brötchentüten und Küchenrollen, ja selbst das Toilettenpapier besteht aus Holzfasern, auch Zellulose genannt. Vielleicht sitzt du gerade an einem Holztisch? Sind dein Fußboden oder die Fensterrahmen aus Holz? Holz prägt unseren Alltag wie kaum ein anderer Rohstoff.



ALLESKÖNNER

Nachhaltige Waldbewirtschaftung
Damit wir auch morgen noch genügend Holz haben, müssen die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. Das bedeutet, in einem bestimmten Zeitraum darf dem Wald nur so viel Holz entnommen werden, wie in diesem Zeitraum auch wieder nachwächst.



Früher nutzten die Menschen das Holz, um Feuer zu machen oder um Häuser, Schiffe, Brücken und Werkzeuge zu bauen oder Quarzsand für die Glasherstellung zu schmelzen. Heute entstehen ganze Hochhäuser aus Holz! Das derzeit höchste Holzhochhaus der Welt steht in Norwegen und heißt Mjøstårnet (zu deutsch "Turm am See Mjøsa") und ist 85,4 Meter hoch. Mit 84 Metern steht das zweithöchste Hochhaus - das HoHo - in Wien (Österreich).

Vom Hochhaus zum Hoodie

Auch Schuhe, T-Shirts, Pullover oder Hosen können aus Holz bzw. Holzfasern hergestellt werden. Die sind superweich und haltbar – und für die Herstellung ist viel weniger Wasser nötig als für T-Shirts aus Baumwolle.



Das mit 85,4 Metern bislang höchste Holzhochhaus der Welt steht in Norwegen.

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Holz statt Plastik

Alltagsgegenstände aus Holz ersetzen auch Plastikprodukte. Heute gibt es Zahnbürsten aus Holz, auch Fahrradhelme oder ganze Fahrräder. Fallen dir noch mehr Beispiele für Dinge ein, die aus Holz oder Holzfasern hergestellt werden?

Wo steht das höchste Holzbauwerk?

			5			
--	--	--	---	--	--	--



Der Wald ist der größte Klimaschützer: Die Blätter und Nadeln der Waldbäume filtern Verunreinigungen und Staub aus der Luft. Darum ist die Waldluft besonders sauber und gesund. Bäume sind auch kleine Fabriken mit Sonnenantrieb. Aus Sonne, Wasser und dem Kohlendioxid (CO₂) der Luft erzeugen sie Sauerstoff und Zucker. Dieser Vorgang heißt Photosynthese. Aus dem Zucker bauen die Bäume neue Triebe, Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, Wurzeln, Rinde und Holz. Im Holz wird der Kohlenstoff aus der Luft gespeichert. Holz kann energieintensive Rohstoffe, wie Metall und Plastik, und fossile Brennstoffe ersetzen. So wird weniger CO₂ freigesetzt. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft hilft dem Klima. (Quelle: "Entdecke den Wald"/BMEL)



Holzwolle



Nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland:

- 2017 betrug der jährliche Holzzuwachs: 117 Millionen m³
- die jährliche Nutzung: 77 Millionen m³

Quelle: BMEL